



<https://biz.li/2zns>

DRK-SOZIALSTATION PATTENSEN BIETET BETREUUNG AM NACHMITTAG

Veröffentlicht am 10.03.2015 um 12:21 von Redaktion LeineBlitz

Die DRK-Sozialstation Pattensen wird ab Mai 2015 in

ihren Räumen in der Steinstraße 2 eine stundenweise Betreuung von Demenzkranken und Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz am Nachmittag anbieten. . "Wir möchten mit diesem Angebot die Angehörigen noch weiter entlasten als bisher und den Gästen einige abwechslungsreiche Stunden ermöglichen. Eine individuelle Betreuung in der häuslichen Umgebung ist fester Bestandteil unseres Leistungsangebots, ebenso die bereits vorhandenen Vormittagsgruppen. Das möchten wir jetzt durch das Gruppenangebot am Nachmittag ergänzen", erklärt Pflegedienstleiterin Iris Musielak. Die Gruppe trifft sich ab Mai immer donnerstags von 15 bis 17 Uhr. In der Gruppenbetreuung werden die Fähigkeiten von dementen Menschen beziehungsweise Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz zum Beispiel durch gemeinsame Spiele, Gespräche und Biografiearbeit, gefördert. Nicht mehr als fünf bis sieben Personen werden gemeinsam betreut, sodass individuell auf jeden einzelnen Gast eingegangen werden kann. "Wir haben durch unsere beiden Aktivräume die Möglichkeit, die Gruppe aufzuteilen. So können wir bei Bedarf mehr Menschen gleichzeitig betreuen", so Musielak. Die Leitung der Nachmittagsbetreuung wird von den langjährigen Mitarbeiterinnen Anita Henning und Sylvia Kollmeier übernommen. Die Gäste können den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sowie mit einem abwechslungsreichen Programm verbringen. Geplant sind Angebote wie Sitzgymnastik, singen, Gesellschaftsspiele und alles das, was die Gruppe gern machen möchte. Interessierte werden gebeten, sich bei der DRK-Sozialstation Pattensen telefonisch (05101 12027) oder per E-Mail (musielak@drk-hannover.de) zu melden. Den Gästen wird bei Bedarf ein Fahrdienst angeboten, wenn Angehörige sie nicht selbst zu den Gruppentreffen bringen können. Finanziert wird das Angebot über Betreuungsgelder. An Demenz erkrankte Menschen sowie Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz können diese Betreuungsgelder bei der Pflegekasse beantragen. Bei der Antragstellung sind die DRK-Mitarbeiterinnen natürlich gern behilflich. Die Abrechnung erfolgt dann direkt mit den Pflegekassen. Selbstverständlich ist auch eine Teilnahme möglich, wenn keine Anerkennung durch die Pflegekasse vorliegt. Dann wird die Betreuung privat mit den Kunden abgerechnet.